

Zukunftsplanung als Schlüsselement von Inklusion

Praxis und Theorie personenzentrierter Planung

von
Robert Kruschel, Andreas Hinz

1. Auflage

Julius Klinkhardt 2015

Verlag C.H. Beck im Internet:
www.beck.de
ISBN 978 3 7815 2019 6

Judith Snow

Geleitwort: Personenzentrierte Planung – ein Schlüsselement von Inklusion?

Stell dir vor! Stell dir eine Gesellschaft vor, in der wirklich jede Person respektiert und alles von Geburt an mit ihr abgestimmt wird; in der ihre spezifischen Interessen, Perspektiven, Fähigkeiten und Herausforderungen kreative Ressourcen für bedeutsame Güter, Dienstleistungen, Gelegenheiten und Beziehungen für jeden anderen Menschen in dieser Gesellschaft und darüber hinaus darstellen.

Stell dir vor: Allen ist deutlich bewusst, dass je vielfältiger diese Interessen, Perspektiven, Fähigkeiten und Herausforderungen sind, umso lebendiger und unverwüstlicher diese Gesellschaft ist. Bürger_innen mit seltenen Eigenschaften werden sehr schnell für Prozesse in Anspruch genommen, die sicherstellen, dass ihre ungewöhnlichen Gaben so weit wie möglich verbreitet in Gemeinschaften ihrer Wahl zur Verfügung stehen.

Solche Prozesse benötigen intensives Zuhören, Aufbau und Stärkung von Beziehungen, gemeinsames Nachdenken, häufige Ergänzungen, Ermutigung und Herausforderung sowie Beharrlichkeit. Planung ist als ein Element selbstverständlich vorhanden, aber kein Plan ersetzt die Notwendigkeit, tief verbunden zu bleiben mit dem Bewusstsein von persönlichem Wachstum, Beziehungsnetzwerken, Träumen und der Bereitschaft, an der Gemeinschaft teilzuhaben und zu ihr beizutragen.

Jeder Mensch glaubt, dass er das Recht auf mehrere solcher kreativen, Gaben verbindenden Prozesse im Laufe des Lebens hat, und jeder Mensch erwartet, in solche Prozesse mit und für Nachbar_innen einbezogen zu sein.

In einer solchen Gesellschaft leben wir nicht – noch nicht. Heute kämpfen wir dafür, dass Vielfalt entlassen wird aus den unterdrückenden sozialen Prozessen, die versuchen, fast alles Menschliche wegzudrängen oder in einen schmalen Bereich des ‚Normalen‘ zu pressen.

Dieser Band enthält Geschichten und Erkenntnisse vieler Menschen, die mit dem ‚Normalen‘ gekämpft haben und die Vielfalt in unserer Welt schätzen – Menschen, die Inklusion voranbringen.

Toronto, August 2014